



THÜRINGENS HOCHSCHULEN SIND ZUWANDERUNGSMAGNETE

Die Attraktivität und die Leistungsfähigkeit unserer Hochschulen sind weit über die Thüringer Landesgrenzen hinaus Markenzeichen. Thüringen ist heute ein Zuwanderungsmagnet für Studierende aus dem In- und Ausland.



Mittlerweile kommt jeder dritte Studienanfänger aus den alten Bundesländern. Auch die Zahl der ausländischen Studierenden steigt. Seit dem Wintersemester 2000/2001 hat sich ihre Zahl mehr als verdoppelt, derzeit sind es über 4.100. Insgesamt zählen Thüringens Hochschulen 53.600 Studierende.

Die Thüringer Hochschulen sind Entwicklungskerne. Sie sichern den Fachkräfte-nachwuchs und strahlen als wirtschaftlicher Impulsgeber in die Thüringer Regionen hinein. Ihre positive Entwicklung wird gesichert. Grundlage hierfür sind die attraktiven Bedingungen in Forschung und Lehre. Voraussetzung für optimale Studien- und Forschungsbedingungen ist eine gute finanzielle Ausstattung unserer Hochschulen. Bewährt hat sich dabei die Rahmenvereinbarung zwischen dem Land und den Hochschulen, die auch künftig fortgesetzt wird – und das bei der Verstärkung der finanziellen Ausstattung der Hochschulen. Denn eine auskömmliche Finanzausstattung ist Voraussetzung für die Weiterentwicklung attraktiver und aufeinander abgestimmter Studienangebote, gute Studienbedingungen, eine leistungsfähige Forschung und die weitere Qualitätsverbesserung in der Wissenschaft.

Derzeit laufen die Gespräche zur Haushaltsaufstellung. Sobald die dabei vereinbarten finanziellen Eckpunkte zur Rahmenvereinbarung III vorliegen, werden die Verhandlungen mit den Hochschulen zum Abschluss gebracht. Eine Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung III durch Landesregierung und Hochschulen soll bis Mitte Dezember 2011 erfolgen. Schon jetzt ist klar: Kürzungen bei Forschung und Lehre wird es nicht geben, denn leistungsfähige Hochschulen sind unverzichtbar für eine innovative und wachstumsstarke Wirtschaft.